

Chronik für den Monat Oktober

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rückkehrend, begrüßte er Gallus und seinen Harttmotus“ (den damaligen Abt)¹⁰.

Es ist schon eingangs erwähnt worden, daß die Ausgrabung nicht beendet werden konnte. Im allgemeinen wurden nur die Mauern freigelegt und die vermutlichen Bodenhöhen bestimmt. Noch sind alle Räume ganz oder teilweise auszuheben, was die Bewältigung ziemlich großer Kubaturen erfordert, dies um so mehr, als einzelne Materialdeponien der bisherigen Grabung disloziert werden müssen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich hierbei noch eine weitere Ausdehnung der ganzen Anlage ergibt. Es scheinen nördlich anschließend gewisse Anzeichen hierfür vorhanden zu sein. Vor allem aber muß noch die Kirche neben der Tgesa da Sett freigelegt werden. Am zweckmäßigsten würde diese noch verbleibende Arbeit durch ein kleines Arbeitslager, wie solche jetzt für frühgeschichtliche Grabungen in Aussicht genommen sind, oder durch eine Akkordantengruppe ausgeführt. Im Sommer 1934 wurde die Tgesa da Sett in eine gute Militärbaracke umgebaut. Diese würde die Unterbringung von Leitung und Arbeitskräften gestatten.

Chronik für den Monat Oktober.

1. In Poschiavo starb Dr. med. vet. B a l t h a s a r G i s e p. Er wurde 1895 geboren, absolvierte die bündnerische Kantonsschule, studierte 1915–1920 an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich Tiermedizin. Dann war er zwei Jahre lang an verschiedenen Orten der Schweiz als Stellvertreter praktizierender Tierärzte tätig. 1922 promovierte er zum Dr. med. vet. mit einer Arbeit auf dem Gebiet der Anatomie. 1923 ließ er sich als Tierarzt in Poschiavo nieder und wurde 1925 als Bezirkstierarzt ernannt. 1933 ernannte ihn das eidg. Volkswirtschaftsdepartement auch zum Grenztierarzt für die Zollämter Campocologno und La Motta.

In Chur fand ein Lichtbildervortrag über Samariterdienst beim Wintersport statt. Herr E. Hunziker, Verbandssekretär des Schweizerischen Samariterbundes, erläuterte Zweck und Ziele des Samariterwesens. Herr Dr. Gut (St. Moritz) vermittelte an Hand von Lichtbildern aus einer reichen Erfahrung Einzelheiten über den Samariterdienst beim Wintersport und zeigte auch die Anwendung des Rettungsschlittens.

¹⁰ G. Meyer von Knonau, St. Galler Geschichtsquellen 1877, S. 33.

Der Verwaltungsrat der Papierfabriken Landquart hat als Nachfolger des am 20. September verstorbenen Direktors, Herrn E. Scherrer sel., dessen ältesten Sohn Dr. ing. Max Scherrer zum leitenden und verantwortlichen Direktor der Papierfabriken ernannt.

3. Ein Lehrerfortbildungskurs für Schulgesang fand unter der Leitung von Universitätsprofessor Dr. Cherbuliez im Rätischen Volkshaus in Chur statt. 50 Teilnehmer aus allen Talschaften Bündens hatten sich dazu eingefunden. Der Kurs diente vorwiegend den Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Schulgesanges, der Hebung und Verfeinerung der Gesangsfreude und -tüchtigkeit unserer Bündner Jugend.

4. Vom 30. Sept. bis 4. Okt. fand in Savognin ein Fortbildungskurs für romanische Lehrer Mittelbündens statt. Der Kurs bezweckte die Belebung und Bereicherung des romanischen Unterrichtes sowohl, als auch des Deutschunterrichtes in den romanischen Schulen. An die sechzig jüngere und ältere Lehrer waren der Einladung gefolgt. Die Leitung des Kurses lag in den Händen des Herrn Dr. Schorta.

6. Mit 2005 gegen 725 Stimmen wurde in Chur eine Partialrevision der Stadtverfassung abgelehnt. Von den Parteien hatten die Sozialdemokraten die Annahme empfohlen; die Konservativen hatten die Stimme freigegeben, und die Freisinnigen sowie die Demokraten hatten Ablehnung beantragt. Zweck der Revision war die Ersetzung des sogenannten „Einmannsystems“ in der Stadtverwaltung und die Wiedereinführung des Departementalsystems mit einem Kollegium von drei fixbesoldeten und zwei nichtständigen Stadträten.

In Chur fand die Delegiertenversammlung der deutschschweizerischen Tierschutzvereine statt und feierte gleichzeitig den 50. Geburtstag des Bündner Tierschutzvereins, der zurzeit von Herrn Sekundarlehrer Schieß geleitet wird. Am Volksabend führten junge Mimen Seminardirektor M. Schmidts kleines ansprechendes Spiel „Die Predigt des Franziskus“ auf. Sekundar- und Hofschülerinnen verschönernten den Abend durch gesangliche und deklamatorische Vorführungen, und Sekundarlehrer Brunner stellte die heimische Tierwelt in Lichtbildern vor.

7. Im Rahmen der Frauenbildungskurse hielt Frau Dr. Gertrud Bäumer aus Berlin einen Vortrag über das Thema: „Die Frau im neuen Lebensraum.“

9. Auf Einladung der Religiösfreisinnigen Vereinigung Chur sprach Dr. A. Frey, der Leiter des evangelischen Pressedienstes in Zürich, über den Protestantismus im Ringen der Gegenwart.

Anläßlich der Versammlung des kant. Landwirtschaftlichen Vereins, geleitet von Nationalrat Vonmoos, der über Gang und Stand der Landwirtschaft im Jahre 1935 orientierte, sprach der schweizerische Landwirtschaftsdirektor Dr. Käppeli über aktuelle Fragen auf dem Gebiet der Viehzucht und des Viehabsatzes. Das Referat gab Anlaß zu einem regen Gedankenaustausch.

12. Anlässlich der Viehausstellung in S c h u l s fand auch eine K ä s e - a u s s t e l l u n g mit Prämierung statt. Jeder Senn oder jede Genossenschaft konnte zwei Leibe ausstellen. Als Experte funktionierte Herr Molkereiinspektor Curschellas.

17. Der Turm von S a n V i t t o r e wurde repariert, das Gebälk war in bedenklichem Zustande.

Ein S a m a r i t e r k u r s, geleitet von Herrn Dr. Heinz, hat in S c h i e r s mit zirka 50 Teilnehmern seinen Anfang genommen.

20. Der 61jährige B a l t h a s a r G r e d i g, Abwart des Staatsgebäudes am Graben in Chur, verlor bei Reinigungsarbeiten im zweiten Stock das Gleichgewicht, stürzte durch den Lichtschacht in die Tiefe und verschied zwei Stunden später im Spital.

In Chur starb im Alter von 59 Jahren Malermeister J o s e p h S c h ü t t e r, Präsident des Bündnerischen Gewerbeverbandes. Der Verstorbene gehörte früher auch dem Großen und dem Kleinen Stadtrat von Chur an und vertrat die Konservative Partei im Großen Rate. („Bündn. Tagbl.“ Nr. 246.)

21. Herr Dr. R o b. H e r o l d, der Direktor des dritten Bundesbahnkreises, der seit 30 Jahren an leitender Stelle des schweizerischen Eisenbahnwesens steht, verläßt diese Stelle auf Jahresende und kehrt als Experte für besondere Aufgaben zum eidg. Eisenbahndepartement zurück, wo er sich hauptsächlich mit den Aufgaben betreffend die Neuordnung der schweizerischen Verkehrswirtschaft und der Finanzen der Bundesbahnen zu befassen haben wird.

23. In C h u r sprach Prof. Dr. G. O. Dyhrenfurt aus Zürich, der Leiter der internationalen Himalaya-Expedition 1934, an Hand von Lichtbildern über die von ihm geleitete Expedition.

26. Beim St ä d e l i im Churer Stadtwald wurde ein spätrömischer Münzfund gemacht, der in einem Bronzegefäß versteckt worden war. Der Fund wurde geborgen und dem Rätischen Museum einverleibt.

27. Bei den Nationalratswahlen wurden gewählt: von der Konservativdemokratischen Partei Dr. J. Condrau (Disentis, neu) und die Nationalräte Foppa und Dr. Bossi (beide bisher); von der Demokratischen Partei Dr. Gadiant (bisher) und Landwirt R. Lanicca (Heinzenberg, neu); von der Freisinnigdemokratischen Partei Nationalrat J. Vonmoos (bisher). Die Sozialdemokratische Partei erhielt 21 844 Parteistimmen, die Konservativdemokratische 55 718, die Demokratische Volkspartei 44 696, die Freisinnigdemokratische Partei 35 519 Parteistimmen.

29. Im B ü n d n e r O b e r l a n d ist infolge der anhaltenden Niederschläge H o c h w a s s e r g e f a h r entstanden. Nachdem der Schnee bereits 40 cm hoch lag, regnete es 24 Stunden lang; dann hat wieder Schneefall eingesetzt. Durch den Wind- und Schneedruck sind in S e d r u n sechs mit Korn behangene sogenannte Histen umgefallen, wodurch beträchtlicher Schaden entstanden ist. In C o m p a d i a l s ist ein Erdschlipf niedergegangen, hat einen Stall zugedeckt und teilweise zer-

stört. Dabei sind eine Anzahl Schafe, Schweine und Ziegen verschüttet worden und umgekommen.

Im Weiler Cuonz, eine halbe Stunde ob Disentis, ist früh 3 Uhr ein zwei Landwirten gehörender Stall niedergebrannt. Dabei kamen sieben Ziegen in den Flammen um; die übrige Viehhabe konnte gerettet werden. Zugrundegegangen ist auch ziemlich viel Heu.

30. Bei einer Gefechtsübung des Geb.-Inf.-Reg. 36 wurde in Malans der Füsilier Rizzi (Bergeller) Geb.-Inf.-Kp. II/93 durch blinde Schüsse aus einem leichten Maschinengewehr getötet.

Chronik für den Monat November.

1. Von Vicosoprano ist dem Rätischen Museum durch die beiden Frauen Clara Maurizio-Tön und Cornelia Mazzacurati-Maurizio eine reiche Textilsammlung geschenkt worden. Es handelt sich hauptsächlich um Knüpfarbeiten, auch etwa als Macramétechnik bezeichnet, die die beiden Schwestern Teodora Maurizio (1854–1904) und Anna Cornelia (1852–1930) in jahrelanger schöpferischer Tätigkeit hergestellt haben.

In Bern ist Johann Baptist Derungs, Sekretär des eidg. Auswanderungsamtes, gestorben. Er wurde am 24. Juni 1864 in Brigels, seiner Heimatgemeinde, geboren, bildete sich am bündnerischen Lehrerseminar zum Lehrer aus, wirkte als solcher zuerst in Tavetsch und Zizers, dann in Piemont, an der Realschule Roveredo und vorübergehend an der Kantonsschule. 1904 vertauschte er den Lehrerberuf mit einem Posten auf der eidg. Bundeskanzlei und wurde 1910 Sekretär am eidg. Auswanderungsamt unter Direktor Möhr. 1887 während seiner Lehrtätigkeit in Piemont veröffentlichte er den literarischen Nachlaß seines Freundes und Mitbürgers Alexander Balletta. 1906 beauftragte ihn die Societad Retoromantscha mit der Sammlung und Herausgabe von Muoths Gedichten. Er schrieb auch gute Lebensbilder über Prof. Muoth und Nationalrat Anton Steinhauser. (N. Bd. Ztg. Nr. 262.)

5. In der Historisch - Antiquarischen Gesellschaft sprach Ing. Hans Conrad von Samaden an Hand von Lichtbildern über seine Nachforschungen auf dem Septimer und Julier in den Jahren 1934 und 1935, die auf dem Septimer zur Auffindung älterer Hospizanlagen und auf dem Julier zur Feststellung eines römischen Paßheiligtums führten.

6. Auf Einladung der Pro Grigione sprach Gottardo Segantini über das Bergell.

9. Am 8. und 9. Nov. tagte in Samaden der Bündnerische Lehrerverein. Die Delegiertenversammlung vom 8. Nov. befaßte